Eine Beilage der Zeitung reformiert.

Nr. 16 / 30. August 2019

www.rez.ch

lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Bettag 2019

Nach der Gründung des Bundesstaates wurde der Bettag auch dazu verwendet, zentrale (christliche) Werte einer Gesellschaft ins Gedächtnis zu rufen. Ein Aspekt des Bettags ist es deshalb, an das zu erinnern, was das Zusammenleben in Verschiedenheit und Vielfalt ermöglicht.

Bettag

Der Bettag – ein Ringen um Einheit in der Vielfalt
Die heutige Bedeutung des Bettags ist mit der Gründung des Bundesstaats (1848) eng verknüpft. Natürlich gab es bereits früher Bettage, aber die Bedeutung dieses Festtages rückte in jener Zeit besonders ins Bewusstsein, als in der Schweiz der zentralisierende Bundesgedanke umgesetzt wurde, und dies in der konfessionell und politisch heterogenen Schweiz. Was stiftet Einheit in dieser Vielfalt? Eine einheitsstiftende Kraft wurde im Glauben an Gott erkannt. Gott bewahrt und schenkt Frieden. Aus dieser verbindenden Glaubenskraft wird die Balance zwischen Autonomie und Bund möglich. Von Kanton zu Kanton ist bekanntlich alles etwas anders und ein Beispiel dafür ist der Bettag selbst, der schweizweit nicht einheitlich festgelegt ist. Während er in der restlichen Schweiz am dritten Sonntag im September gefeiert wird, ist es in Genf am Donnerstag, der auf den ersten September-Sonntag folgt.

Die Mandate von Gottfried Keller
In diesem Jahr feiern wir nicht nur das 500-jährige Reformationsjubiläum, sondern auch den 200. Geburtstag von Gottfried Keller, einem der bekanntesten Schweizer Dichter und Politiker. Als erster Staatsschreiber von Zürich verfasste er die Bettagsmandate seiner Zeit (1863-1872). In der Einleitung seines ersten Mandats aus dem Jahre 1863 wendet er sich an seine Mitbürger (von Mitbürgerinnen wäre heute sicherlich auch die Rede) und mahnt: Der Bettag soll ein Tag der Einkehr und der Gewissensprüfung sein. Auch heute scheinen solche Zeiten der Besinnung gut zu tun, vermutlich würden wir aber eher von einer Zeit der Entschleunigung und Reflexion sprechen. In seinem Mandat lässt er seinen Blick zunächst auf die Neue Welt jenseits des Atlantiks schweifen, wo sich «Flammen des Bürgerkrieges und des Völkerhasses» ausbreiteten. Dabei denkt er an den schrecklichen Sezessionskrieg, der in den USA von 1861-65 wütete und Abertausende Menschenleben forderte. Auch in diesen Tagen sind uns diese Worte nicht fern, wenn wir z. B. über den Syrienkonflikt mit einer halben Million Toten lesen. Und auch heute bleibt der Dank auszusprechen, dass die Schweiz über Jahre von Kriegsgeschehen verschont blieb.

Einkehr und Umkehr
Am Ende seines Mandats wendet sich Gottfried Keller wieder dem anfänglichen Thema der inneren Einkehr zu und schliesst so seine gedankliche Umklammerung. Für ihn sind es zurecht nicht (nur) die grossen Feste, die den Zusammenhalt und das Zusammensein in einem Staat gewähren, sondern vor allem die innere Einkehr und Umkehr, also Grundsäulen des christlichen Glaubens, die den Einzelnen zur Einsicht bringen und immer wieder auf das Gute und den Frieden ausrichten. Nur derjenige vermag wahren Frieden zu leben, «der den Frieden selbst im Herzen trägt», schreibt er. An dieser Stelle des Mandats rückt die Sprache des Glaubens in den Vordergrund, mit einem deutlichen friedenstheologischen und gemeinschaftsförderlichen Ethos: Treue, Einfachheit, Redlichkeit. So hält er im Fazit fest: «Alles Edle und Grosse ist einfacher Art».

Gottfried Keller, Zürich, Fotografie um ca. 1870 Bild: Wikipedia, gemeinfrei

Bettags-Gottesdienst
Auch in unserer Zeit tun solche Zeiten der Einkehr und Umkehr gut, in denen man sich aufs Wesentliche und Grundsätzliche im Leben besinnt. Der Bettagsgottesdienst lädt dazu ein. Und wie einst der staatsmännisch geprägte Gottfried Keller seine Gedanken über Gott und die Welt äusserte, so werden auch am Bettags-Gottesdienst zwei Personen in unserer Kirchgemeinde «predigen», die ansonsten kein Mandat hier in Dübendorf-Schwerzenbach haben. In der Kirche im Wil spricht Veronika Jehle, Spitalseelsorgerin und Wort-zum-Sonntag-Sprecherin. In der Kirche Schwerzenbach hat Gemeindepräsident Thomas Weber das Wort.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Ökum. Gottesdienste

Dübendorf

Bettags-Gottesdienst mit Gastpredigerin

Am eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag feiern wir Christen in Dübendorf einen gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche im Wil.

Veronika Jehle, unsere Gastpredigerin

Viele kennen Veronika Jehle aus dem Fernsehen vom «Wort zum Sonntag». Sie arbeitet als Spitalseelsorgerin im Kantonsspital Winterthur und in der Klinik Susenberg und ist an diesem Morgen als Gast für die Predigt zuständig. Miteinander werden wir über das sperrige Wort «Busse» nachdenken. Was heisst das eigentlich, Busse zu tun, umzukehren und neue Wege einzuschlagen?

Der Abendmahlsgottesdienst wird musikalisch vom Jubilatechor umrahmt. Für die Kinder gibt es während des Gottesdienstes ein eigenes Programm. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro herzlich eingeladen.

Schwerzenbach

Bettags-Gottesdienst mit Gemeindepräsident Thomas Weber

Aufgewachsen vor Ort kennt Thomas Weber die Entwicklung von Schwerzenbach aus erster Hand. Er wurde 1994 in den Gemeinderat gewählt. Nach 10 Jahren Tiefbau- und Werkvorstand, hat er 2004 das Ressort Hochbau und Liegenschaften übernommen und ist seit 2014 nebenberuflich Gemeindepräsident. Als Verantwortlicher für das Ressort Planung setzt er sich für eine attraktive Wohn- und Arbeitsgemeinde mit entsprechender Infrastruktur ein. Sein Beruf als Landwirt gibt ihm dabei die nötige Bodenhaftung. Er ist jemand, der das Leben zuversichtlich angeht: «Es gibt immer einen Weg und wenn ein Plan A nicht geht, muss Plan B bereit sein». Das Vertrauen in die Gemeindebehörden ist ihm sehr wichtig, immer im Wissen, dass nicht alle Leute gleichzeitig glücklich werden können. Er wird am 15. September 2019 am Bettags-Gottesdienst in der Kirche Schwerzenbach «predigen».

Thomas Weber, Gemeindepräsident

Editorial

Ferienzeit ade – der Alltag hat uns wieder

Bereits blicken wir wieder, vielleicht mit etwas Wehmut, zurück auf die vergangenen Ferienwochen. Was waren das doch für tolle Tage. Die Sonne hat uns mit ihren Strahlen und vor allem mit ihrer, vielleicht manchmal etwas übertriebenen, Hitze wirklich verwöhnt. Ja selbst die eingestreuten Regentage boten auf ihre Art die gewünschte Abwechslung. So könnte es doch weitergehen. Nun ist der Arbeitsrhythmus aber wieder gefragt oder ganz einfach der Alltag wieder eingekehrt. Doch was wir mit den vermeintlich «normalen» Stunden anstellen, das bleibt nach wie vor, zumindest zum grossen Teil, in unserem Ermessen. Für viele von uns ist das oftmals eine richtige Herausforderung. Nehmen wir diese doch an. Schauen wir uns um und verfolgen, was uns in der eigenen Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach und auch in den entsprechenden politischen Gemeinden alles geboten wird. Die Vielfalt ist gross – sie muss lediglich beachtet und vor allem auch genutzt werden. Die Sommer- und vor allem die Ferienzeit hat uns allen, wo auch immer wir die freien Tage verbrachten, mit Sicherheit viele neue Begegnungen und interessante Gespräche gebracht. Mit einem erfrischenden Getränk in der Hand erschien uns die Zeit doch wesentlich unbeschwerter. Bleiben wir also auch im kommenden Alltag auf der Spur, suchen wir die Kontakte anlässlich der verschiedensten Veranstaltungen und geniessen wir das gemeinsame Plaudern, Diskutieren und Lachen in dem von uns gewählten Kreis. Sie werden sehen, die Unbeschwertheit der vergangenen Sommerwochen lässt sich auch während den kommenden, hoffentlich ebenso sonnigen, Herbsttagen ohne weiteres aufrechterhalten. Das einzige, was es dazu braucht, ist der persönliche Wille mitzumachen, sich zu öffnen und die vielen angebotenen Möglichkeiten auch wahrzunehmen. Ich bin dabei und freue mich, wenn Sie das auch sind. Eines bleibt jedoch wie es schon immer war: Sonne und Regen wechseln sich in bunter Folge ab. Doch ob Sonnenbrille oder Schirm – wir können alle Stunden zu einem angenehmen, ja sogar guten Tag werden lassen.

Werner Benz, Präsident Kirchenpflege

ZH 1301 / ZH 1669

Mitbestimmen

Kirchgemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach werden eingeladen zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung am Montag, 16. September, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus ReZ, Bahnhofstrasse 37, Dübendorf

Geschäft:
1. Pfarrneuwahlen für die Amtsperiode 2020 bis 2024 von:
Markus Haltiner, Pensum 100%
Rahel Strassmann Zweifel, Pensum 70%
Benjamin Wildberger, Pensum 80%

Nachstehend stellen sich Ihnen die drei zu wählenden Pfarrpersonen vor.

Markus Haltiner

Markus J. Haltiner
Ob es nicht schon zu viel wird, mich Ihnen hier vorzustellen? Die Lokal-Leserin und -Leser haben mich hier schon vor einem Jahr vorgestellt bekommen, als ich das Vikariat begann, und gerade in der letzten Ausgabe den Bericht über mein Vikariatsjahr in dieser Gemeinde gelesen. Nun, ich bin ja nicht der einzige schon bekannte Neue und springe deshalb über meinen Schatten.

Mein Weg ins Pfarramt war kein alltäglicher. In den Bündner Bergen aufgewachsen, wollte ich als junger Erwachsener schon die Welt entdecken. Ich wollte sie aber lieber erarbeiten als sie zu verreisen. Dies führte mich in meiner grössten Herausforderung zehn Jahre ins ferne Japan. Die beste Voraussetzung dazu sah ich im Studium der Betriebswirtschaft, das ich 1985 erfolgreich abschloss. In Japan vermarktete ich in den Neunzigerjahren unter anderem Qualitätsprodukte aus unserer Region, von Mettler Toledo in Greifensee und Nänikon. Auf Umwegen über das Tessin und meine Heimat Graubünden gelangten meine japanische Frau und unsere beiden Kinder, eine Tochter und ein Sohn, hierher nach Dübendorf und wir alle fühlen uns hier wohl, auch wenn wir uns als Paar vor drei Jahren getrennt haben. Die eigene Suche nach dem Sinn des Lebens und einige persönliche Erfahrungen mit dem Tod Angehöriger, der Konfirmation meiner Kinder usw. haben mich aus der Distanz zur Kirche wieder zurück in ihre Nähe gebracht und mich sogar veranlasst, ein Theologiestudium und das Vikariat als praktische Pfarrausbildung zu durchlaufen.

Aber wozu das alles? Mein Anliegen ist einfach und simpel: Ich möchte Menschen in wichtigen Lebensmomenten begleiten, ihnen auf der Basis des Evangeliums Segen und Trost spenden, mit ihnen an persönlichen und christlichen Festtagen einen Beitrag an ihre oder die gemeinsame Feier leisten. Es liegt mir am Herzen, Hilfe zum Abbau von Ängsten vor dem Fremden zu bieten, sowohl denjenigen, die bei uns Schutz und eine lebenswerte Zukunft suchen, als auch denen, die ihr ganzes Leben hier verbringen durften. Menschen anderer Religionen und Konfessionen möchte ich mit Offenheit und der Gewissheit begegnen, dass der Kern unseres Glaubens uns verbindet und uns nicht trennt. Selbstverständlich erwarte ich das von ihnen auch. In diesem Sinne freue ich mich schon sehr auf meine pfarramtlichen Aufgaben mit dem Schwergewicht auf der Diakonie, der Oekumene und der seelsorgerlichen Tätigkeit für den Pfarrkreis Birchlen. Ich darf von Pfrn. Catherine McMillan ein breit gefächertes und gut entwickeltes Ressort übernehmen. Gerne nehme ich diese Herausforderung an in Dankbarkeit für die von ihr erbrachte Aufbauarbeit. Ich werde mich dafür einsetzen, dass ich das hohe Niveau trotz meiner fehlenden Pfarrpraxis erhalten kann.
Markus J. Haltiner

Steckbrief Markus J. Haltiner:
- Geboren: 1961 in Klosters GR
- Matura 1980 in Davos
- Betriebswirtschaftsstudium in St. Gallen, abgeschlossen 1985 mit lic. oec. HSG
- Diverse Anstellungen in Marketing und Verkauf sowie Geschäftsführung in Privatwirtschaft, davon 10 Jahre in Japan
- Wirtschaftsförderung des Kantons GR und Gemeindepräsidium in Klosters
- Quereinstiegsstudium Theologie 2015 – 18 an den Universitäten Zürich und Basel
- Vikariat (praktische Pfarrausbildung) 2018 – 19 in Dübendorf-Schwerzenbach
- 2 Kinder (22 und 20 Jahre)

Rahel Strassmann Zweifel
Grüezi Mitenand
«Der Herr ist mein Hirte, ...»
Ja, Gott ist mein Hirte. Ein biblisches Bild, das auf Gott hinweist. Wir können in Geschichten und Bildern von Gottes Wort erzählen. Als «Dienerin des göttlichen Wortes» wird dies eine meiner Aufgaben als Pfarrerin in Dübendorf sein. Viele Bilder erzählen von der Erfahrung des Göttlichen, das uns immer wieder im Innersten berührt: Mutmacherin; Einflüsterer in Predigt-Nöten; Schöpfer; die Kraft, die mich immer wieder auf den Boden zurückholt; der, der mich und dich ruft; das, was mich unbedingt etwas angeht; die, die vom Himmel auf Erden spricht –

Wo entdecken wir Gott in unserer Welt? Zusammen mit Ihnen möchte ich mich auf diese Suche machen und unserer Sehnsucht nach Gott, seinem Reich und seiner Gerechtigkeit nachgehen. Ich freue mich auf die gemeinsam gefeierten Gottesdienste, die mir Kraft für die vielfältigen Tätigkeiten als Pfarrerin geben.

Die Pfarrwahlkommission hat sich entschieden, mich für eine der offenen Pfarrstellen vorzuschlagen und ich stelle mich als Pfarrerin der Reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach zur Wahl. Mit einem Arbeitspensum von 70% werde ich für das Ressort Familien und Kinder verantwortlich sein und mich mit diesem Fokus in der Pionierarbeit in den neuen Quartieren engagieren. Ich freue mich auch auf die Zusammenarbeit und den Austausch im Pfarrteam.

Pfarrerin zu werden, war und ist mein Traumberuf. Verschiedene Wege führen dorthin und mein Weg führte mich, geboren 1973, über eine kaufmännische Lehre, einige Jahre Arbeit als Jugendarbeiterin der Cevi-Frauen Region Zürich, über ein Studium der Betriebsökonomie und über die Arbeit als Finanz- und Personalverantwortliche eines grösseren Vereins zum Studium der Theologie. Das Vikariat, die Ausbildung zur Pfarrerin, habe ich im letzten Jahr in der reformierten Kirchgemeinde Horgen absolviert. Mein Mann und meine drei Kinder begleiten mich auf diesem Weg. Unsere Kinder sind unterdessen 12, 15 und 17 Jahre alt. Im nächsten Frühling werden wir die Konfirmation unseres mittleren Sohnes feiern. Zuhause sind wir in Zürich-Höngg.

Viel studiert habe ich in den letzten Jahren – Gartenarbeit, Singen im Chor, Lesen, Velofahren und draussen unterwegs sein mit der Familie geben den Ausgleich.

Ich freue mich, mich in der Kirche zu engagieren. Gern bin ich mit Menschen unterwegs, höre ihre Geschichten und Gedanken, teile mit ihnen das, was ihnen wichtig ist: Beim gemeinsamen Essen, im Gottesdienst, beim Singen und Diskutieren, im Schweigen. So freue ich mich, mit euch in Dübendorf-Schwerzenbach ein Stück Weg zu teilen und auf neue und bekannte, grosse und kleine Gesichter zu stossen.
Rahel Strassmann Zweifel

Rahel Strassmann Zweifel

Benjamin Wildberger
Ich lebe mit meiner Frau Katja und unseren vier Kindern Jonas (10), Elina (8), Ruben (6) und Manuel (4) in der Au (Wädenswil). Aufgewachsen bin ich in Neunkirch, im Kanton Schaffhausen, und habe den Jahrgang 1974. Da mich die biblischen Erzählungen und deren kulturelle Hintergründe seit Kindheit begleitet und begeistert haben, hat mich dies schlussendlich zum Theologiestudium geführt. In meiner Studienzeit habe ich mir aber nicht nur das theologische Wissen angeeignet, das für den Pfarrberuf nötig ist, sondern auch meine Frau kennengelernt. Sie hat im Nebenfach Kirchengeschichte studiert und nach dem Studium als Kantonsschullehrerin für Pädagogik und Psychologie gearbeitet. Die Heirat (2006) führte mich dann definitiv ans linke Zürichsee-Ufer. Nach dem Studium (2008) habe ich einerseits als Theologe in einer kirchlichen Gemeinschaft gearbeitet (übliche Pfarrtätigkeiten) andererseits an der Universität Zürich doktoriert. Mich begleitete weiterhin die Frage, wie diese faszinierenden Erzählungen der Bibel nach 2000 Jahren für die Gegenwart aktuell und verständlich bleiben. Am Ende der Doktoratszeit kam nicht nur unser viertes Kind auf die Welt, sondern auch die Gelegenheit, die Ausbildung zum Pfarrer abzuschliessen. Denn meine Frau kündigte ihren Beruf und dies öffnete das nötige Zeitfenster dafür (2016). Jetzt oder nie, war das Motto.

Aus einer Tischrede von Luther wird folgende Weisheit überliefert: sola experientia facit theologum – nur die Erfahrung macht zum Theologen. Mittlerweile bin ich seit ca. 1,5 Jahren hier in der Kirche Dübendorf-Schwerzenbach «am Erfahrungen sammeln», zuvor war ich in Zürich-Altstetten. Mein Engagement in der und für die Kirche hat aber nicht etwa erst mit dem Abschluss der Pfarrausbildung begonnen, sondern das freiwillige Engagement sowie kirchliche Anstellungen haben mich mein Leben lang begleitet. Früher war dies z.B. das Mitleiten einer Jugendgruppe, das Musizieren in einer kirchlichen Band oder das Mitwirken in einem diakonischen Bereich (z.B. Gassenarbeit). Nun freue ich mich auf mein Wunschprofil, das mir die Kirche Dübendorf-Schwerzenbach ermöglicht: Einerseits ist dies die Seniorenarbeit, in der ich mich auf weitere interessante Begegnungen freue, und andererseits die Erwachsenenbildung sowie Spiritualität und damit der Bereich Kultur und Theologie.
Benjamin Wildberger

Benjamin Wildberger

Rückblick

Dübendorf-Schwerzenbach

Fröhliches Wiedersehen im Allgäu

Ein fröhliches Wiedersehen gab es zwischen den 14 Reisenden aus Dübendorf-Schwerzenbach und der reformierten Kirchgemeinde Herbishofen im Allgäu am zweiten Wochenende im Juli. Nach dem Kaffee-und-Kuchen-Empfang im altwürdigen Pfarrhaus begab sich die Gruppe auf eine geführte Suche nach Spuren der Reformation mit Schweizer Prägung in Bad Grönenbach. Beim gemeinsamen Abendessen im Gasthof weilte man so lange, dass nur wenige noch ins Wasser springen konnten, bevor das Hotel-Bad schloss. Am Sonntagmorgen feierte eine volle Kirche den Festgottesdienst mit Männer- und gemischtem Chor. In der Predigt betonte Catherine McMillan die Fröhlichkeit des Evangeliums nach Huldrych Zwingli, was gut zum Ausgangslied «Oh Happy Day» passte. Die Fröhlichkeit setzte sich beim Apéro unter strahlendem Himmel fort. In animierten Gesprächen wurden neue Freundschaften geschlossen und Pläne für einen baldigen Gegenbesuch geschmiedet – zum ökumenischen Zwingli-Fest am 13. September 2019 im ReZ. Ein Mittagessen auf der Terrasse eines ländlichen Hofs und eine Stadtführung zur Reformationsgeschichte des wunderhübschen Städtchens Menningen rundeten die kleine Kultur-und Partnerschaftsreise ab.

Fröhliche Gästeschar in Herbishofen

Jugend

Jugendgottesdienste in unserer Kirche

Dübendorf-Schwerzenbach

Die Teenagerzeit ist spannend und bringt viele Herausforderungen mit sich! Schon mit dem Übertritt in die Oberstufe werden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Später folgen Entscheidungen über den beruflichen Weg und es gibt ganz viele Fragen, wie man sein Leben eigentlich gestalten möchte. Wie gut ist es da, mit anderen Menschen Gemeinschaft zu haben – in der Familie, im Freundeskreis, in einem Verein – und mit ihnen über «Gott und die Welt» zu diskutieren. Wir wollen, dass unsere Jugendgottesdienste ein Ort sind, an dem junge Menschen miteinander ins Gespräch kommen und sich ihre eigene Meinung bilden können. Gerade dann, wenn sich vieles in der Gesellschaft und im eigenen Leben verändert, braucht es etwas, an dem man sich orientieren kann. Vielleicht entdecken wir dabei, dass die Fragen, die uns selbst beschäftigen, gar nicht so neu sind. Auch die Menschen, die zur Zeit der Bibel gelebt haben, haben sich schon gefragt, wie gelingendes Leben aussieht und wie man dieses Leben gut meistern kann.

Unser Zusammensein soll geprägt sein von Offenheit und Freude, von Vertrauen und Respekt, von Leichtigkeit und Ernst. Schön ist es, wenn sich Jugendliche mehr und mehr selber engagieren und ihre eigenen Themen, Gedanken und Gaben einbringen.

Wir freuen uns, gerade dich anzutreffen und mit euch als jungen Menschen zusammen unterwegs zu sein. Auch wir selbst sind gespannt darauf, wie sich unsere Gottesdienste weiterentwickeln.

Die Jugendgottesdienste finden jeweils am Sonntagabend im Güggelhuus statt. Eintreffen ab 18.45 Uhr, Gottesdienst von 19.00 – 19.45 Uhr. Die nächsten Daten: 1. September, 29. September.

Pascal Lottenbach, Jugendarbeiter, Daniel Schaltegger, Pfarrer

Gottesdienste

Dübendorf

Schöpfungs-Gottesdienst «What a Wonderful World»

Am Sonntag, 8. September 2019 um 10.00 Uhr feiern wir einen fröhlichen und hoffnungsvollen Schöpfungs-Gottesdienst mit dem Gospelchor Dübendorf. Er ist für alle Generationen – klein, gross, jung, alt und alle dazwischen. Unsere wunderbare Welt soll für zukünftige Generationen wunderbar bleiben. Dafür wollen wir beten und uns inspirieren und motivieren lassen. Im Vordergrund steht der Geschmackssinn. «Schmeckt und seht, wie freundlich Gott ist!» steht sogar in der Bibel. Nach dem Gottesdienst gibt es einen schmackhaften, umweltfreundlichen Apéro.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Die Kollekte vom Schöpfungs-Gottesdienst am 8. September 2019 ist für ein nachhaltiges Projekt der in Dübendorf gut bekannten ehemaligen Diakonin unserer Kirchgemeinde, Inge Schmidt. Sie schreibt:

Wenn ich in Kibera, dem grössten Slum in Nairobi, Kenya unterwegs bin, atme ich die ganz verschiedenen Düfte ein. Bratfett für Pommes oder Gebäck; nebenan Hühner oder Hunde mit ihrem Geschmack. Präsentiertes Gemüse, angenehm. Und dann der Abfallhaufen, na ja…; aber mehr ist dann der «Wohlgeruch» von Toiletten. Hinter verrosteten Türen laden die Orte zum «verweilen» ein. Ich bin jeweils froh, wenn ich dort nicht meine Pause einlegen muss.

Darum setze ich mich seit Jahren mit einem Team vor Ort für sauberes Trinkwasser, Hygieneinfo, Einsammeln von Abfall und den Bau von Toiletteneinheiten ein. Eine Toiletteneinheit besteht meistens aus drei oder vier WC, gemauerten Wänden, Wellblechdach, in der Mitte ein Loch zum Zielen.

Inge Schmidt im grössten Slum von Nairobi

Auch wenn rund 50 bis 60 Personen auf eine Toilette gehen, ist das im Gegensatz zu vorher ein Fortschritt, und den Weg dorthin zu verkürzen, trägt zur Sicherheit, vor allem für Frauen, bei.

Fulbert Steffensky im Impuls-Gottesdienst

Fulbert Steffensky, einst Mönch, Erziehungswissenschaftler, evangelischer Theologe und Professor für Religionspädagogik, Autor und Aktivist, hat seit Jahrzehnten vielen im deutschsprachigen Raum einen zeitgemässen Zugang zu den Erzählungen der Bibel eröffnet. Ein Zitat aus einem seiner Vorträge: «Die Bibel zu zitieren, genügt nicht. Wir müssen sie übersetzen. Übersetzen heisst, eine Sache oder einen Menschen von einem Ufer zum anderen bringen…Erst wenn wir unser Erbe übergesetzt haben an das Ufer unserer Gegenwart, können wir ahnen, welche Schönheit und welche Lebensrettung es enthält».

Am Sonntag, 22. September 2019 um 10.30 Uhr ist Fulbert Steffensky unser Gast im Impuls-Gottesdienst.

Das Thema: «Die Bibel: Erzählungen zur Rettung des Lebens». Der Gottesdienst mit Moderation, Band und Theater-Sketch findet im ReZ, Bahnhofstrasse 37, Dübendorf statt. Frühstücksbuffet ab 9.30 Uhr, Kinderprogramm im Bienehüsli.

Pfarrerin Catherine McMillan für das Impuls-Team

Fulbert Steffensky, Theologe, Autor

Veranstaltungen

Dübendorf

Ökumenisches Zwingli-Fest

Wir feiern das Finale des 500-Jahr-Jubiläums, und zwar zusammen mit den katholischen und evangelisch-methodistischen Schwesterkirchen. Was oft als Kirchenspaltung gesehen wird, verstehen wir als Entwicklung der Kirche zu einer grösseren Vielfalt, die den Menschen zu Gute kommt. Der Figurenspieler Michael Schwyter mit seiner Zwingli-Puppe lässt nochmals witzig und wortgewaltig die Reformation aufleben.

Freitag, 13. September,
19.00 Uhr – Apéro auf der Piazza,
19.30 bis 22.00 Uhr – Programm
mit Theater, Nachtessen und Musik

Dübendorf

Senioren-Träff

Die österreichische Gräfin Bertha von Suttner (1843 – 1914) gilt als Gallionsfigur der internationalen Friedensbewegung. Breite Bekanntheit erlangte sie durch das Buch «Die Waffen nieder» von 1889, welches weltweit vertrieben wurde und als ihr literarisches Hauptwerk gilt. 1905 erhielt Bertha Suttner als erste Frau den Friedensnobelpreis; einen Preis notabene, den sie Jahrzehnte zuvor beim Stiftungsgründer Alfred Nobel persönlich angeregt hatte.

Referentin Kathrin Guggisberg präsentiert das ungewöhnliche und inspirierende Leben der Bertha von Suttner im ersten Senioren-Träff nach der Sommerpause. Mittwoch,

Bertha von Suttner – Unermüdliche Kämpferin für den Weltfrieden

4. September, 14.00 bis 15.45 Uhr im Rez Dübendorf. Eintritt frei – ohne Anmeldung – mit offeriertem Zvieri nach dem Programmteil.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Personelles

Dübendorf-Schwerzenbach

Abschiedsgruss

Ein halbes Jahr lang durfte ich in der Gemeinde Dübendorf-Schwerzenbach alle Aufgaben, die zu einem Pfarrberuf gehören, kennenlernen, insbesondere auch sämtliche Kasualien: Taufe, Trauung, Abdankung, mit vorausgehenden Gesprächen. In dieser Zeit habe ich auch an mindestens 20 Sitzungen teilgenommen und durfte in den verschiedenen Bereichen kleinere Aufgaben übernehmen.

In der Kirche Schwerzenbach hat beim Neujahrsgottesdienst mein Praktikum begonnen, und dort fand auch mein erster Sonntagsgottesdienst zum Ende meiner Zeit statt. Sehr dankbar bin ich für die vielseitigen Begegnungen mit Ihnen, liebe Gemeindeglieder. Sie haben mich auf meinem Weg sehr bestärkt. Sicher werden Sie mich bei der einen oder anderen Gelegenheit auch mal wieder in der Gemeinde finden.

Herzlichen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kirchenpflegerinnen und Kirchenpflegern und Gemeindegliedern für die sehr freundliche Aufnahme!

Silke Roether, Praktikantin EPS

Abschied von unserem Lernenden Marco Ryser

Nach einer dreijährigen Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt konnte Marco mit vielen Kollegen am 5. Juli 2019 in der Samsung Hall, Dübendorf, das ersehnte Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. Wir freuen uns sehr, dass er die Abschlussprüfungen mit Bravour gemeistert hat. Nun gilt es, das Gelernte gewinnbringend im Beruf einzusetzen.

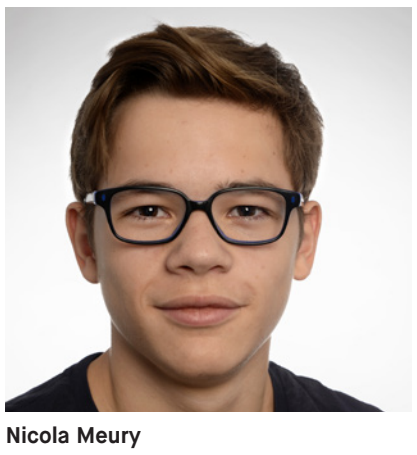
Für den weiteren Weg wünschen wir Marco alles Gute und viel Freude und Erfolg!

Marco Ryser

Herzlich willkommen Nicola Meury

Wir begrüssen als neuen Lernenden Nicola in unserer Kirchgemeinde. Er wird die vielfältigen Aufgaben des Hausdienstes, vor allem im Bereich von Gebäuden und deren Umgebung, kennenlernen. Durch die vielen Anlässe, die jeweils im Kirchgemeindehaus stattfinden, kann er Einblicke in den facettenreichen Betrieb und auch den Umgang und die Bedienung der technischen Anlagen erlangen und erlernen. Es ist uns wichtig, dass er während der dreijährigen Ausbildung in jedem Fall auf die Förderung und Unterstützung des Ausbildungsbetriebes zählen kann. Wir wünschen Nicola viel Freude und eine spannende Ausbildungszeit.

Sabina Kaiser, Kirchgemeindeschreiberin



Nicola Meury

Männerforum

Dübendorf-Schwerzenbach

Wasserversorgung Dübendorf

Der Anlass des Männerforums steht unter dem Motto «Dübendorfer Trinkwasser und Wasserversorgung». Durch den Abend führt Matthias Keller, Präsident der Genossenschaft Wasserversorgung Dübendorf, die 1894 gegründet wurde, mit dem Ziel, Trinkwasser in hoher Qualität in Dübendorf anzubieten.

Anschliessend wird die Leitstelle besichtigt und bei einem Umtrunk abgerundet. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Anmeldung per Mail oder telefonisch bis Freitag, 13. September 2019: Pfr. Benjamin Wildberger (benjamin.wildberger@rez.ch, 044 825 32 02).

Nächste Anlässe:
– USA und Iran, 6. September, 19.30 Uhr, ReZ Dübendorf (ohne Anmeldung)
– Wasserwerke Dübendorf, 20. September, 18.00 Uhr, Meiershofstrasse 7 (mit Anmeldung)

Grüner Güggel

Kirche und Umwelt

Wir erben die Erde nicht von unseren Vorfahren, wir leihen sie von unseren Kindern.

Indianisches Sprichwort

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 1. September

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfrn. Catherine McMillan

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach Pfr. Benjamin Wildberger
Katharina Jauch berichtet über die Pro Senectute

19.00 Uhr, Güggelhuus
Jugendgottesdienst
Pascal Lottenbach

Sonntag, 8. September

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Schöpfungs-Gottesdienst
Pfrn. Catherine McMillan
Mitwirkung Gospelchor
anschl. umweltfreundlicher Apéro

10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Rahel Strassmann Zweifel
Einführung Jahreszeitenlied

Sonntag, 15. September

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Ökum. Bettags-Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. Daniel Schaltegger,
Zeno Cavigelli (PA kath. Pfarrei),
Markus Weissenseel (Chrischona)
Gastpredigerin: Veronika Jehle,
Sprecherin Wort zum Sonntag
Mitwirkung Jubilatechor
Einführung Jahreszeitenlied
Kinderprogramm
anschl. Apéro

10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach
Ökum. Bettags-Gottesdienst
Pfr. Benjamin Wildberger,
Diakon Michael Geiler
Mitwirkung Thomas Weber,
Gemeindepräsident
Mitwirkung Männerchor
Schwerzenbach
anschl. Apéro

Sonntag, 22. September

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Impuls-Gottesdienst
Pfrn. Catherine McMillan
Gast: Fulbert Steffensky,
Theologe, Autor
Thema: Die Bibel: Erzählungen
zur Rettung des Lebens
Kinderprogramm
ab 9.30 Uhr Zmorge

10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach
Pfr. Daniel Schaltegger
anschl. Chilekafi

Sonntag, 29. September

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Taufgottesdienst
Pfrn. Rahel Strassmann Zweifel
Mitwirkung der 3. Klass-Untikinder

10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach
Ökum. Erntedank-Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfrn. Catherine McMillan
Mitwirkung Jubilatechor
anschl. Apéro und Gemüse
verschenken

19.00 Uhr, Güggelhuus
Jugendgottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger,
Pascal Lottenbach

Schnappschuss

Strahlender Marco Ryser mit seinen Eltern bei der Abschiedsfeier im ReZ Dübendorf.

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst
10.00 Uhr, Attika im ASZ Dübendorf, Fällandenstrasse 22

Freitag, 13. / 27. September

Ökum. Andacht im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten?
Bitte melden Sie sich bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10.
Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 3. / 17. September

Sitzen in der Stille/Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.15 Uhr

Mittwoch, 4. / 18. September

Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.30 Uhr

Freitag, 13. September

Ökum. Taizé-Gebet
Kapelle St. Gabriel
Schwerzenbach, 20.00 Uhr

Mittwoch, 18. September

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr
anschl. Zmorge im Pfarrhaussaal

Kinder

Donnerstag, 26. September

Fiire mit de Chliine
Kirche Schwerzenbach,
16.00 Uhr

Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

Zäme singe für Kinder
von 0 bis 4 Jahren mit Begleitung
Rez Dübendorf
9.30 bis 10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Mittwoch, 4. September

Senioren-Träff
Bertha von Suttner –
Unermüdliche Kämpferin
für den Weltfrieden
ReZ Dübendorf,
14.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 5. September

Ökum. Frauen-Treff
Thema: Starke Frauen
und die Reformation
Pfarreizentrum Leepünt,
Dübendorf, 9.00 Uhr

Freitag, 6. September

Ökum. Männerforum
Dr. O. Langenbach,
Konflikt USA/Iran
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

Samstag, 7. September

Kafi Güggel
Güggelhuus Dübendorf,
10.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch, 11. September

IG Flüchtlingsarbeit,
offenes Treffen
ReZ Dübendorf,
19.00 bis 20.30 Uhr

Donnerstag, 12. / 26. September

Spielnachmittag
Güggelhuus Dübendorf,
14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag, 13. September

Ökum. Zwingli-Fest
ReZ Dübendorf, 19.00 Uhr

Montag, 16. September

Kirchgemeindeversammlung
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

Mittwoch, 18. September

Offener Spielabend für alle
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
19.30 Uhr

Donnerstag, 19. September

Ökum. Seniorenkafi
Pfarreizentrum St. Gabriel
Schwerzenbach,
14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag, 20. September

Erzählcafé
Öffentlicher Treff mit Kaffee und
Zvieri in der Cafeteria des ASZ
an der Fällandenstrasse 22,
Dübendorf
14.30 bis 16.00 Uhr
Sozialdiakon Thomas Wüest

Freitag, 20. September

Ökum. Männerforum
Wasserversorgung Dübendorf,
18.00 Uhr
Anlass mit Anmeldung bei
Pfr. Benjamin Wildberger

Samstag, 21. September

Risotto-Essen
Subito, ehem. Märtkafi,
11.00 bis 14.00 Uhr

Montag, 23. September

Chumm cho baschtle
ReZ Dübendorf,
14.00 bis 17.00 Uhr

Jeden Mittwoch

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und
Deutschsprachige. Mittagessen
ab 13.00 Uhr, wechselndes
Programm ab 14.00 Uhr
Evang.-methodistische Kirche
Dübendorf, Adlerstrasse 12,
12.30 bis 15.00 Uhr

Jeden Freitag
(ausser Schulferien)

Zäme singe für Senioren
ReZ Dübendorf,
9.15 bis 10.15 Uhr

Jeden Freitag
(ausser Sommerferien)

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00 bis 13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag
Tel. 044 801 10 10

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Donnerstag:
8.30 bis 11.30 Uhr /
14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag: 8.30 bis 11.30 Uhr

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
043 355 03 91, 076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»
Bis zur Einsetzung der
neuen Pfarrpersonen bitte im
Sekretariat melden.

Pfarrkreis «Birchlen»
Catherine McMillan
044 801 10 39, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»
Bis zur Einsetzung der
neuen Pfarrpersonen bitte im
Sekretariat melden.

Kirchenkreis «Schwerzenbach»
Benjamin Wildberger
044 825 32 02, 076 508 01 84
benjamin.wildberger@rez.ch

Sozialdiakone
Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Pascal Lottenbach
Jugendarbeit
044 801 10 31
pascal.lottenbach@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
Telefon 044 801 10 32
rahel.aschwanden@rez.ch

Standorte

ReZ (Reformiertes Zentrum)
mit Güggelhuus, Dübendorf
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der
reformierten Kirchgemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach